LAND BRANDENBURG

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Pressesprecher
Kontakt: Gabriel Hesse
Telefon: 0331 866-7011
0331 866-7019
Mobil: 0174 6999572

E-Mail: pressestelle@mleuv.brandenburg.de
Internet: https://mleuv.brandenburg.de

Social Media

Potsdam, 24. November 2026

Pressemitteilung

Nummer: 234/2026

Für einen sauberen Wald: Videoüberwachung gegen Müllsünder

7. Brandenburger Forum zur Abfallvermeidung am Mittwoch in Potsdam – Themen: Prävention von illegalen Abfällen und Alttextilien

Illegale Müllablagerungen im Wald sind ein großes Umweltproblem. Immer wieder werden Bauschutt, Sperrmüll, Gartenabfälle, Holz, Erdaushub und andere Abfälle im Wald abgeladen. Das Umweltministerium geht gemeinsam mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg im Rahmen eines Pilotprojekts seit über einem Jahr dagegen vor, indem ausgewählte Standorte videoüberwacht werden. Idee, Konzept und erste Erfahrungen werden morgen (25. November) beim 7. Brandenburger Forum zur Abfallvermeidung in Potsdam vorgestellt. Außerdem geht es um die Frage, wie sich in der Textilindustrie ein nachhaltiger Kreislauf erreichen lässt und wie die Branche dabei unterstützt werden kann. Diskutiert wird auch, was vom zukünftigen Textilgesetz des Bundes zu erwarten ist. Zu der Veranstaltung des Umweltministeriums werden etwa 100 Teilnehmende erwartet. Traditionell findet das Forum im Rahmen der Europäischen Aktionswoche der Abfallvermeidung statt.

Umweltstaatssekretär Dr. Stephan Nickisch eröffnet das Abfallvermeidungsforum mit einem Video-Grußwort. Er betont: „Eine solide Abfallwirtschaft ist ein effektiver Hebel für den Umwelt- und Klimaschutz. Es geht längst nicht mehr nur um die Mülltrennung früherer Jahre, sondern um den Weg zu einer **ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft**. Mit dem Abfallvermeidungsforum wollen wir dafür neue Impulse geben – vom Umgang mit Alttextilien bis zu den illegalen Abfällen direkt vor unserer Haustür."

Zum Pilotprojekt sagt **Nickisch**: „Illegale Abfallablagerungen wie Sperrmüll und Bauschutt beeinträchtigen nicht nur das Landschaftsbild, sondern gefährden auch Böden, Pflanzen, Tiere und Menschen. Deshalb lassen wir gemeinsam mit dem Landesbetrieb Forst ausgewählte Plätze per Kamera überwachen. Das soll abschrecken und Täter im besten Fall direkt überführen. Wer illegale Ablagerungen verhindert, sorgt auch dafür, dass **Abfälle im regulären Kreislauf bleiben** und ordnungsgemäß entsorgt und recycelt werden können."

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist der Textilsektor, insbesondere die **Folgen von Fast Fashion und Super-Fast Fashion**. Für Kleidung, Schuhe und Heimtextilien, die 2022 in den Haushalten der EU konsumiert wurden, sind rund 234 Millionen Tonnen Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas und Baumwollfasern verbraucht worden. Um diese Menge zu transportieren, müsste eines der größten Containerschiffe der Welt fast 1.000-mal komplett beladen werden. Zudem wurden etwa 5,3 Milliarden Kubikmeter sogenanntes blaues Wasser benötigt, also Grund- und Oberflächenwasser, das dem natürlichen Wasserkreislauf entnommen wird und vor allem der Bewässerung von Baumwollfeldern dient. Das entspricht der Trinkwassermenge, die die öffentliche Wasserversorgung in Deutschland in einem Jahr fördert. Doch die Probleme enden nicht mit dem Verkauf: Aussortierte Kleidung bereitet auch in Deutschland zunehmend Probleme. **Angesichts wachsender Mengen an Alttextilien** diskutieren die Teilnehmenden, wie der Kreislauf aus immer schnellerem Kleidungskonsum durchbrochen und die Textilbranche nachhaltiger ausgerichtet werden kann.

Den inhaltlichen Auftakt bildet ein **Impulsvortrag über Klimakommunikation**. Wissen über die Folgen der globalen Erderwärmung allein führt nicht zwangsläufig zu mehr Klimaschutz. Entscheidend ist auch, wie bestimmte Gruppen angesprochen werden und wie über den Klimawandel und seine Folgen berichtet wird.

Hintergrund

Das Brandenburger Abfallvermeidungsforum bietet seit dem Jahr 2020 regionalen Akteuren, Vertretern der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, gewerblichen Vertretern, privaten Initiativen, Vereinen, Kommunalvertretern und weiteren Interessierten aus der Bevölkerung eine Plattform sich zum Thema der Abfallvermeidung zu vernetzen. Ziel ist es gemeinsam weitere Potenziale zu erschließen, Kräfte zu bündeln und die Umsetzung konkreter Abfallvermeidungsmaßnahmen gemeinsam voranzubringen.